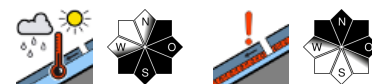


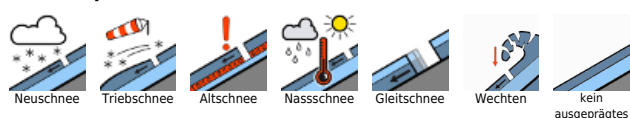
Nassschneelawinen sind weiterhin aus steilem Gelände möglich. In den Hochlagen Altschneeproblem beachten!



Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet



vereinzelt, aus steilen, schneebefüllten Hängen



vereinzelt, in schattigen Lagen und hochalpin

Vereinzelt Nassschneelawinen aus steilem Gelände und Altschneeproblem in den höchsten Hochlagen.

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Im Tourenbereich gibt es oberhalb von 2000 m noch Gefahrenstellen, hier können vereinzelt in den Einfahrtsbereichen schattiger, steiler Rinnen mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Unter etwa 2000 m ist aus steilen Hängen der Ost- bis Südexpositionen vereinzelt mit spontanen, nassen Locker- und Gleitschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Älterer Trieb Schnee konnte sich gut setzen und gestaltet sich nur noch in den schattigen Hochlagen teilweise durch Schwachschichten im Altschnee störanfällig. Sonst ist die Schneedeckenoberfläche über 2000 m oft hart und eisig. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke meist feucht bzw. nass bis zum Boden. Der Ausaperungsprozess schreitet voran.

Wetter

Am Freitag stellt sich eine milde Südwestströmung ein. Die Gipfel der Gurk- und Seetaler Alpen, des westlichen Randgebirges, sowie der südlichen Niederen Tauern geraten in Nebel und es weht stürmischer Südwestwind. Im oberen Murtal ist auch mit unergiebigem Niederschlag bei einer Schneefallgrenze von etwa 1500 m zu rechnen. Die Temperaturen in 2000 m liegen im Süden des Steirischen Berglandes bei etwa -1 Grad, in den Nordalpen ist es mit etwa +2 Grad milder und der Wind weht schwächer.

Tendenz

Die Südwestströmung setzt sich am Samstag fort und es schneit in den Hochlagen der südlichen Gebirgsgruppen unergiebig. Es entsteht ein geringes Triebschneeproblem, die Lawinengefahr bleibt aber insgesamt gering.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

